

### Hans Junkens fertigt . täglich ein Paar mehr



Der VEB Schuhfabrik „Banner des Friedens“ Weißenfels ist 1983 mit einem Produktionsvolumen von elf Millionen Paar größter Produzent von Kinder- und Jugendschuhen in der DDR. Das sind 60 Prozent des Gesamtaufkommens unseres Landes. Ausgehend

vom Kampfprogramm der Grundorganisation hat die Vertrauensleuteversammlung unter anderem beschlossen, im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren von Karl Marx die im Volkswirtschaftsplan 1983 festgelegte Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1,5 Prozent zu überbieten, die Nettoproduktion um 1,0 Prozent überzufüllen und 4,2 Prozent mehr als geplant Waren mit dem Gütezeichen „Q“ herzustellen.

Um diese Ziele zu erreichen, orientiert die Parteileitung in der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs verstärkt darauf, alle Produktivitäts- und Effektivitätsreserven zu erschließen. Der Schlüssel für dieses Leistungswachstum ist die wesentliche Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die breite Verallgemeinerung sowie konsequente Anwendung der Erfahrungen der Besten in allen Kollektiven des Werkes. Diese Aufgaben haben die Kommunisten mit ihren Arbeitskollektiven gründlich beraten. Sie wurden von der Parteileitung beauftragt, alle Kollegen aktiv in diese Gespräche einzubeziehen, ihre Gedanken, Ideen, Vorschläge kennenzulernen und ihre Leistungsbereitschaft weiter auszuprägen. Das Ergebnis dieser breiten Aussprache sind hervorragende Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb. Von den Produktionskollektiven wurden mehr als 300 Hinweise und Vorschläge unterbreitet. Viele Kollegen gaben auch Einzelverpflichtungen ab.

Von großer mobilisierender Wirkung für die Entwicklung schöpferischer Initiativen im sozialistischen Wettbewerb ist das Vorbild der Kommunisten, ihre beispielgebende Arbeit. So hat Genosse Hans Junkens, Schneider in der Schaffteilestanzerei, alle Schneider aufgerufen, die täglichen Planaufgaben um ein Paar Zuschnitte zu überbieten, ohne mehr Fonds in Anspruch zu nehmen. Er hat seiner Initiative die Überlegung zugrunde gelegt, das wertvolle Material Leder noch ökonomischer auszuwerten, Kosten einzusparen sowie die Voraussetzungen auch für den Leistungszuwachs der nachgeordneten Bereiche zu schaffen.

Die Parteiorganisation erläutert in der politischen Massenarbeit allen Zuschneidern den großen ökonomischen Nutzen dieser Initiative und gewinnt alle dafür, in der eigenen Arbeit danach zu handeln. Das verlangt tiefere Kenntnisse über die Eigenschaften des Materials und über die nachfolgenden Verarbeitungsstufen. Durch den Einsatz von Arbeitsunterweisern, das sind die besten Zuschneider, werden die guten Erfahrungen allen Kollegen übermittelt. Dadurch werden die entsprechenden fachlichen Voraussetzungen geschaffen, diese Initiative systematisch im ganzen Betrieb zu verbreiten.

In diesem Zusammenhang widmet die Parteiorganisation der politischen Arbeit in den produktionsvorbereitenden Bereichen wie der Erzeugnisentwicklung und Konstruktion größere Aufmerksamkeit. Denn dort wird bereits über eine materialökonomische Erzeugnisentwicklung entschieden, werden wesentliche Akzente gesetzt, eine höhere Materialökonomie durch die Senkung des modellbedingten Verschnitts zu erreichen. So erfaßt die vom Genossen Hans Junkens ins Leben gerufene Initiative fast alle Bereiche unseres Betriebes und macht deutlich, daß die Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb mit wachsendem Verantwortungsbewußtsein an die Lösung der Aufgaben des Planes 1983 gehen. In der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs achtet die Parteiorganisation verstärkt darauf, daß alle Maßnahmen, die auf ein Leistungswachstum der Produktion abzielen, immer mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen verbunden werden. So wird ein Wesensmerkmal unserer Politik, die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, bereits im Stadium der Projektierung\* aller Intensivierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen berücksichtigt. Im Wettbewerbsprogramm 1983 ist vorgesehen, 551 Arbeitsplätze durch die zielgerichtete Anwendung von Maßnahmen der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation um- bzw. neuzugestalten.

Die Parteileitung hat die Parteikontrolle darauf gerichtet, daß die materiellen Voraussetzungen dafür durch den weiteren Ausbau des Rationalisierungsmittelbaus geschaffen werden. Darüber hinaus haben wir vorgeschlagen, den geplanten Kapazitätswachstum um zehn Prozent zu überbieten. Damit entstehen zugleich die Voraussetzungen für den erweiterten Eigenbau von Ersatzteilen und somit für die Ablösung von Importen.

Mit hohen Leistungen in der Produktion verwirklichen unsere Werktätigen im Karl-Marx-Jahr 1983 den Grundsatz, daß der Mensch im Mittelpunkt aller Dinge steht und das Wohl des Volkes oberstes Anliegen der Politik unserer Partei ist.

Udo Mühlbock

Parteisekretär im VEB Schuhfabrik „Banner des Friedens“ Weißenfels